



Das grosse
Schweizer Buch der

EM 2016

rotWEISS















Frankreich, wir kommen

Die Monate vor der EURO 2016







EM-Facts

3

mal bereits fungiert Frankreich als Gastgeberland einer EM. 1960, 1984 und 2016 – Rekord!

Das grosse Jubiläum

18.11.2014

Die WM 2014 in Brasilien war der letzte grosse Höhepunkt in der sechsjährigen Ära des Schweizer Nationaltrainers Ottmar Hitzfeld. Wenig hätte gefehlt und der erst in der Schlussphase der Verlängerung verlorene Achtelfinal gegen Argentinien hätte für die Schweizer nicht Endstation bedeutet. Nach dem Turnier in Südamerika blieb wenig Zeit, um viel Neues auf einen weiterhin erfolgreichen Weg zu führen. Bereits Monate zuvor war Vladimir Petkovic als neuer Auswahltrainer installiert worden, im Tor stand der Wechsel des zurückgetretenen Diego Benaglio zu Yann Sommer bevor. Petkovic hatte im Tessin während seiner «Wartezeit» einige Pläne geschmiedet, hatte aber keine Gelegenheit, seine Ideen in einem Testspiel verankern zu können.

Und der neue Trainer legte einen klassischen Fehlstart hin: Zum Auftakt der European Qualifiers gab es gegen England (0:2) und auswärts in Slowenien (0:1) zwei Niederlagen, die den Druck erhöhten. Und natürlich auch die Diskussionen, ob Petkovics

Das 2:2 gegen Polen bildete einen würdigen Rahmen für das 750. Länderspiel der Schweizer Fussballgeschichte.

1960

fand das erste Turnier unter dem Namen «Europapokal der Nationen» statt.

Kurs der richtige sei, ob sich wirklich alle Nationalspieler vollumfänglich für die Sache engagieren und überhaupt. Doch gerade in Slowenien sah man auch, dass die Ideen und Konzepte des Nationaltrainers in Richtung einer offensiveren Spielweise seines Teams durchaus Gefallen fanden im Team, dass es jedoch mit der Umsetzung noch seine liebe Mühe hatte.

Nun, zwei Qualifikationsrunden später, war vieles wieder im Lot, nach den beiden 4:0-Erfolgen gegen San Marino und Litauen war man auf Kurs, um im Jahr 2015 zumindest Rang 2, der ebenfalls zur direkten Qualifikation führen würde, zu festigen. Doch bevor das intensive Fussballjahr zu Ende war, stand noch ein grosses Jubiläum an. Das Testspiel am 18. November 2014 in Wroclaw gegen Polen war das 750. Länderspiel in der Geschichte der Schweizer Nationalmannschaft, die 1908 mit einer 0:1-Niederlage gegen Frankreich in Paris begonnen hatte. Das Spiel in Polen war nicht der übliche, relativ emotionsfreie Jahresausklang, sondern das beste Länderspiel in der Ära Petkovic. In Polen war nach dem Sieg kurz zuvor gegen Deutschland so etwas wie eine kleine Fussballeuphorie ausgebrochen, 40 000 Zuschauer bildeten eine tolle und lautstarke

Kulisse. Josip Drmic brachte die Schweizer früh in Führung, später wendeten die Polen die Partie, ehe Fabian Frei in der Schlussphase für die Schweizer noch zum verdienten Ausgleich traf. Es war ein würdiges Jubiläumsspiel für die Schweizer, die das Jahr somit doch noch versöhnlich abschliessen und mit guten Perspektiven ins 2015 blicken konnten.

Das zwölfte Länderspiel des Jahres 2014 war gleichsam das erste Testländerspiel für Vladimir Petkovic – diese Möglichkeiten werden im immer dichteren internationalen Fussballkalender stets rarer. Und der Trainer nutzte auch deshalb das Jahr 2015, um immerhin viermal testmässig mit seiner Auswahl unterwegs zu sein. Im Frühjahr nutzte die Schweiz den Vergleich mit den USA für den ersten Auftritt eines grossen Talentes: Breel Donald Embolo machte sein erstes Länderspiel und spielte sich sofort in die Herzen des Publikums. Er sollte in den folgenden Monaten noch seine Rolle spielen im Schweizer Team.

Der Juni galt mit dem Länderspiel gegen Liechtenstein in Thun vor allem der Vorbereitung der Kunstrasenverhältnisse, die vier Tage später beim Qualifikationsspiel in Litauen anzutreffen waren. Der Test endete mit einem standesgemässen 3:0-Erfolg der Schweizer.

Nach dem verrückten Spiel gegen Slowenien, in dem die Schweizer einen 0:2-Rückstand in den letzten zehn Spielminuten in Basel noch in einen 3:2-Erfolg verwandelten, bildete ein 7:0 gegen San Marino in St. Gallen die Plattform für die definitive Qualifikation für die EURO. Am Ende der Partie musste noch ein paar Minuten das Resultat der Partie zwischen Slowenien und England abgewartet werden, um definitive Sicherheit zu haben – entsprechend verhalten fiel für einmal die Jubelfeier aus.

Das Ende des Jahres zeigte noch einmal die zwei Gesichter, die diese Mannschaft haben kann. Gegen die Slowakei erwachten die Schweizer viel zu spät und konnten das 2:3 nicht mehr verhindern, gegen EM-Teilnehmer Österreich mit seinem Schweizer Nationaltrainer Marcel Koller gabs dann in Wien einen guten Auftritt mit einem 2:1-Sieg. Auch dieses Jahr war positiv abgeschlossen – und es warteten 2016 vier weitere Testpartien vor der EURO.

Schweizer Testspiele

WÄHREND DER QUALIFIKATIONSPERIODE FÜR DIE EURO 2016

18.11.2014	Polen–Schweiz	2:2 (1:1)
31.03.2015	Schweiz–USA	1:1 (0:1)
10.06.2015	Schweiz–Liechtenstein	3:0 (1:0)
13.11.2015	Slowakei–Schweiz	3:2 (1:0)
17.11.2015	Österreich–Schweiz	1:2 (1:2)

Die EURO-Testspiele gegen Irland, Bosnien-Herzegowina, Belgien und Moldawien werden in diesem Buch separat behandelt.